

Kleine Anfrage 2347

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

"Rock für Deutschland" 2012 verbieten

Für den 7. Juli 2012 planen Rechtsextremisten bereits zum 10. Mal in Gera das bundesweite "Nazispektakel" mit dem euphemistischen Namen "Rock für Deutschland". Im Umfeld des 9. "Rock für Deutschland" war es zu vielfältigen Übergriffen u. a. gegen Wahlkreisbüros von Abgeordneten in Gera gekommen, die zum Protest gegen selbiges aufgerufen und sich auch an den friedlichen Demonstrationen und Blockaden beteiligt hatten. Für das diesjährige Nazispektakel wurden u. a. folgende Bands angekündigt:

"Words of Anger", ehemals "Rassenhass", ist eine deutsche Rechtsrockband aus Schleswig-Holstein, die u. a. in den Verfassungsschutzberichten von 2005 und 2008 in Schleswig-Holstein als rechtsextremistische Skinheadmusikgruppe eingestuft wurde. Die Rechtsrock-Band "Exzess" ist bereits bei anderen NPD-Konzerten (z. B. NPD-Fest in Bliesenthal) und dem "Rock für Deutschland" 2010 aufgetreten und verkündete dort, dass "nichts ihre deutsche Wut bändigt". Die Band "Tätervolk" ist eine jüngere aus Mecklenburg-Vorpommern stammende RAC (rock against communism) Band. Ihr erstes Album "in brauner Uniform" wurde indiziert und unterliegt einem absoluten Verbreitungsverbot.

Als Redner für das Nazispektakel werden folgende Herren erwartet: Der Münchner Stadtrat Karl Richter¹ der NPD-Tarnorganisation "Bürgerinitiative Ausländerstopp" wurde auf dem NPD-Bundesparteitag in Berlin zum stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt. In seiner Funktion als verantwortlicher Chefredakteur von "Nation und Europa" wurde Richter 1995 wegen Volksverhetzung verurteilt.

Dieter Riefling² ist ehemaliger Kader der verbotenen Organisation FAP. Er wirkte an der Gründung mehrerer sogenannter "Freier Kameradschaften" mit. Außerdem ist er im Umfeld der verbotenen "Blood and Honour"-Bewegung aktiv. Dieter Riefling ist mehrfach einschlägig vorbestraft. So wurde er im Jahr 1993 wegen Aufstachelung zum Rassenhass, Volksverhetzung und Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen verurteilt. Ebenfalls sprechen sollen Udo Voigt und Matthias Fischer³. Im März 2008 wurde gegen Udo Voigt wegen Volksverhetzung in zwei Fällen sowie wegen Beleidigung Anklage erhoben.

1 vgl. Verfassungsschutzbericht Bayern 2011, <http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/4037479/Verfassungsschutzbericht%202011.pdf>; u. a. Seite 123, 130

2 vgl. Verfassungsschutzbericht Niedersachsen 2011, <http://www.mi.niedersachsen.de/download/66961>

3 vgl. Verfassungsschutzbericht Bayern 2011, <http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/4037479/Verfassungsschutzbericht%202011.pdf>; u. a. S. 127, 129, 152

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern kann die Landesregierung die hier gemachten Ausführungen zu den rechtsextremen Bands und Einzelpersonen bestätigen? Wenn ja, liegen ihr weitere Informationen vor und welcher Art sind diese? Wenn nein, wie sehen ihre Erkenntnisse aus?
2. Wie bewertet die Landesregierung die benannten Bands und Einzelpersonen aus sicherheitspolitischer Sicht und welche Erkenntnisse liegen ihr bezüglich weiterer Beteiligter am sogenannten "Rock für Deutschland", das für den 7. Juli 2012 in Gera geplant ist, vor?
3. Welche Erkenntnisse liegen dem Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz zum sogenannten "Rock für Deutschland" und den Beteiligten vor?
4. Inwiefern reichen die bisherigen Erkenntnisse bezüglich der eindeutig rechtsextremistischen Akteure aus, um aus Sicht der Landesregierung dieses Nazispektakel zu unterbinden?
5. Wenn nein, wird es seitens der Landesregierung Bestrebungen geben, ein Stattfinden dieses "Rock für Deutschland" zu verhindern und wird die Stadt Gera diesbezüglich unterstützt?
6. Wie bewertet die Landesregierung das "Rock für Deutschland" aus sicherheitspolitischer Sicht und hinsichtlich der Auswirkung insgesamt und welche Schlüsse zieht sie aus dieser Bewertung?
7. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass dieses bundesweite Nazispektakel bereits neunmal in Gera stattfand und dort auch wieder stattfinden soll und welche Gründe sieht sie hierfür?
8. Sieht die Landesregierung angesichts der aktuellen Untersuchungen rund um den sogenannten NSU Handlungsbedarf mit Blick auf das "Rock für Deutschland", welches zur Rekrutierung für die rechtsextreme und rassistische Szene bundesweit dient?
9. Plant die Landesregierung die Aktivitäten gegen das "Rock für Deutschland" aktiv zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form, wenn nein, warum nicht?
10. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zum Planungsstand des diesjährigen "Rock für Deutschland" und mit wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus welchen Ländern und Regionen wird gerechnet (bitte aufschlüsseln)?
11. Wie bewertet die Landesregierung rückblickend die neunmal stattgefundene Veranstaltung und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen jährlich teil (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
12. Wie bewertet die Landesregierung aus sicherheitspolitischen Erwägungen, dass es immer wieder zu volksverhetzenden Aussagen und rassistischen Beleidigungen auf dem "Rock für Deutschland" kam und warum gab es keine Möglichkeit, dieses dann umgehend zu beenden?
13. Welche Bands und Rednerinnen und Redner sind in den letzten neun Jahren beim "Rock für Deutschland", aufgeschlüsselt nach Jahren, in Gera aufgetreten und welche Erkenntnisse liegen zu diesen im Einzelnen vor?

14. Wie viele Ermittlungsverfahren gab es aufgrund von Straftatbeständen im Rahmen dieser Veranstaltungen mit rechtsextremistischen Hintergrund und mit welchem Ausgang?

15. Sieht sich die Thüringer Landesregierung in der Pflicht und Verantwortung, sich dem Nazispektakel zu widersetzen und wenn nein, warum nicht?

Rothe-Beinlich